

P R E S S E M I T T E I L U N G

Rund ein Jahr Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz: Save the Children lädt Unternehmen zum exklusiven vertraulichen Erfahrungsaustausch ein

Berlin, 26. September 2023 – Am 1. Januar dieses Jahres trat das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in Deutschland in Kraft. Rund 11 Monate danach lädt die international tätige Kinderrechtsorganisation Save the Children Deutschland betroffene Unternehmen am 08. November 2023 zum vertraulichen Erfahrungsaustausch ein. Unter dem Titel „Kinderrechtsverletzungen in globalen Lieferketten, das LkSG – und was jetzt zu tun ist“ geht es im offenen und ehrlichen Austausch von 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr um die Fokusgruppe Produktion sowie von 14.00 Uhr bis 16:30 Uhr um die Fokusgruppe Landwirtschaft. Nähere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung sind unter [Kinderrechte in Lieferketten \(savethechildren.de\)](https://www.savethechildren.de) erhältlich.

„Im Mai dieses Jahres haben wir gemeinsam mit unserer Tochterorganisation [The Centre for Child Rights and Business](https://www.savethechildren.de) unter dem Titel „Kinderrechtsrisiken in globalen Lieferketten: Warum ein Null-Toleranz-Ansatz nicht genug ist“ eine Bestandsaufnahme zu bestehenden Kinderrechtsrisiken in globalen Lieferketten veröffentlicht. Diese Meta-Analyse aus dem Sektor Produktion, unter anderem für Textil und Spielzeug, sowie den Sektoren Landwirtschaft und Bergbau, stellt die größten Kinderrechtsverletzungen heraus und zeigt konkrete Handlungsoptionen für Unternehmen auf“, erläutert Anne Reiner, Fachleitung für Nachhaltige Lieferketten bei Save the Children Deutschland.

Im geschützten Raum Tacheles reden

Mit der Vorstellung allgemeiner und sektorenspezifischer Ergebnisse zu Kinderrechten in Lieferketten auf Basis dieser Studie, möchte Save the Children das Gespräch mit Unternehmen starten. Das Event soll eine Plattform bieten, um Tacheles zu reden: Warum ist Kinderarbeit immer noch ein Thema – und warum muss man immer wieder darüber sprechen? Welche Vorgaben können Unternehmen realistischerweise umsetzen? Wo sind die größten Stolpersteine und wie kann die unternehmerische Sorgfaltspflicht dennoch wirksam umgesetzt werden? Erfahrungen zu bereits umgesetzten Maßnahmen zum Schutz von Kinderrechten sowie angedachte, neue Ideen sollen mit all ihren Herausforderungen vertraulich diskutiert werden.

Entsprechend gestalten sich die Voraussetzungen für die Teilnahme an dieser kostenlosen Veranstaltung: Das Unternehmen muss international tätig sein und über globale Lieferketten verfügen. Die vertrauliche Runde findet zudem nach den Chatham House-Regeln statt, um die Anonymität der sich äussernden Teilnehmenden zu wahren. Veranstaltungsort ist das Berliner Büro von Save the Children Deutschland, Seesener Straße 10-13, 10709 Berlin.

Erfahrungsaustausch vor zweiter LkSG-Stufe und dem EU-Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

„Gerade vor dem Hintergrund der zweiten Stufe des LkSG, die am 01. Januar 2024 in Kraft tritt und dann auch für Unternehmen ab 1.000 Mitarbeitenden gilt, sowie dem kommenden EU-Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, das noch schärfere Vorgaben vorsieht und bereits für Unternehmen

ab 250 Mitarbeitenden gelten soll, halten wir einen vertraulichen und ehrlichen Erfahrungsaustausch für wichtig und notwendig. Von den daraus resultierenden Erkenntnissen können sicherlich auch Unternehmen profitieren, die künftig vom LkSG betroffen sind“, so Anne Reiner, die bei Save the Children für das Beratungsangebot zur Wahrung von Kinderrechten entlang der Lieferkette verantwortlich ist. Bereits seit einigen Jahren bündelt Save the Children ihre langjährige internationale Expertise in diesem Angebot, das sie gemeinsam mit The Centre for Child Rights and Business entwickelt hat. Namhafte Unternehmen, unter anderem aus der Textil- und Lebensmittelbranche, profitieren bereits davon und können dadurch den aktuellen Vorgaben des LkSG entsprechen. Grundsätzlich steht das Beratungsangebot jedoch Unternehmen jeder Größe zur Verfügung, die ihrer Verantwortung gegenüber Mitwirkenden entlang der Lieferkette auch unabhängig vom LkSG nachkommen möchten.

Nähere Informationen zum Event sowie die Möglichkeit zur Anmeldung sind [hier zu finden](#).

Nähere Informationen über das Beratungsangebot „Kinderrechte in Lieferketten stärken“ sind [hier zu finden](#).

Die Studie/Meta-Analyse „Kinderrechtsrisiken in globalen Lieferketten: Warum ein Null-Toleranz-Ansatz nicht genug ist“ ist [hier als Download](#) erhältlich.

Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle.

Kontakt:

Save the Children Deutschland e.V.
Pressestelle – Marie-Sophie Schwarzer
Tel.: +49 (0)30 – 27 59 59 79 – 226
Mail: marie.schwarzer@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:     

 www.savethechildren.de

Über Save the Children

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in rund 120 Ländern tätig. Save the Children setzt sich ein für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen. Für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet, in der alle Kinder gesund und sicher leben sowie frei und selbstbestimmt aufwachsen und lernen können – seit über 100 Jahren.